

Selbstbewertungsbogen für die Praxis

<Herr/Frau>
 <Dr. med.>
 <M. Ustermann>
 <Musterstr. 11>
 <11111 Musterstadt>

<Druckdatum>

Dieser Selbstbewertungsbogen beinhaltet alle Grundelemente und Instrumente der QM-Richtlinie in Form von Aussagen. Zum besseren Verständnis sind die Inhalte praxisnah formuliert, anhand konkreter Beispiele aus dem Arbeitsalltag erläutert und in einer Checkliste zusammengefasst. (§§ 3 und 4 der QM-RiLi).

Anhand dieser Aussagen können Sie den IST-Zustand Ihrer Praxis selbst bewerten und einschätzen, inwieweit Sie die in der QM-Richtlinie geforderten Grundelemente und Instrumente des QM in Ihrer Praxis umgesetzt haben.

Wenn Sie mithelfen möchten, das Beratungsangebot zu QM für Sie und Ihre Kollegen spezifischer und bedarfsgerecht zu gestalten, senden Sie bitte diesen Selbstbewertungsbogen gemeinsam mit dem Fragebogen ausgefüllt an uns zurück.¹ Vielen Dank!

Falls eine Aussage für Ihre Praxis nicht relevant ist (bspw. weil Sie keine Mitarbeiter beschäftigen), kreuzen Sie bitte „Für meine Praxis nicht anwendbar“ an.

	Grundelemente und Instrumenten des Qualitätsmanagements gemäß der QM-Richtlinie (§§ 3 und 4)	Ja	Hier sehe ich noch Verbesserungsmöglichkeiten	Nein, bisher noch nicht	Für meine Praxis nicht anwendbar
1	Bei uns werden aktuelle fachliche und wissenschaftlich anerkannte Standards in den Behandlungsalltag integriert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Wir berücksichtigen bei der Versorgung unserer Patienten Leitlinien. <i>Eine Sammlung von aktuellen, wissenschaftlich begründeten Leitlinien finden sich beispielsweise unter www.AWMF.de, www.degam.de und www.leitlinien.de.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Wir kümmern uns um die Sicherheit der Patienten. <i>Hierzu gehören u.a. Erläuterungen zu Medikationen, Vermeidung von Verwechslungen und Rezeptionsfehlern, Ausstattung der Praxis mit Handläufen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

¹ Ihre Daten werden ausschließlich für die Erhebung des einrichtungsinternen QM und für die Weiterentwicklung unseres Dienstleistungsangebotes verwendet. Wir versichern Ihnen außerdem, dass alle von Ihnen gemachten Angaben nach einem Jahr gelöscht werden.

	Grundelemente und Instrumenten des Qualitätsmanagements gemäß der QM-Richtlinie (§§ 3 und 4)	Ja	Hier sehe ich noch Verbesserungsmöglichkeiten	Nein, bisher noch nicht	Für meine Praxis nicht anwendbar
4	<p>Patienten meiner Praxis werden beraten und können bei Entscheidungen mitwirken.</p> <p><i>Beratungen können z.B. zu Erkrankungen, Verhaltensweisen und präventiven Themen durchgeführt werden; es sind auch Hinweise auf Schulungen und andere Einrichtungen (Selbsthilfegruppen) sinnvoll.</i></p> <p><i>Patientenmitwirkung kann u.a. bedeuten, dass Patienten in diagnostische/therapeutische Entscheidungen und den Behandlungsprozess mit einbezogen werden.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<p>Patienten werden über präventive, diagnostische und therapeutische Maßnahmen informiert.</p> <p><i>Hierzu gehört bspw. die Weitergabe von Informationsmaterialien je nach Anliegen und Beschwerden des Patienten.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<p>In meiner Praxis werden die wichtigsten Behandlungsabläufe strukturiert.</p> <p><i>Dies bedeutet u.a., dass der Ablauf von wichtigen Behandlungen klar festgelegt ist. In diesen Abläufen sollten neben der medizinischen / psychotherapeutischen Vorgehensweise auch dazugehörige praxisorganisatorische Elemente beschrieben sein.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<p>Die Aufgabenzuordnung und die Verantwortlichkeiten in meiner Praxis sind geregelt.</p> <p><i>Eine klare Zuordnung und Benennung von Verantwortlichkeiten gibt dem Praxisteam Sicherheit und Verbindlichkeit in der täglichen Arbeit. Zur Darstellung können hier bspw. ein Organigramm, eine Aufgabenmatrix oder eine Stellenbeschreibung verwendet werden.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<p>Mitarbeiterorientierung ist in meiner Praxis ein Grundelement.</p> <p><i>Hierzu zählen z.B. Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes von Mitarbeitern in der Praxis. Die Berufsgenossenschaften bieten hier (kostenfreie) Angebote und zahlreiche Informationsmaterialien an (siehe auch www.bgw-online.de).</i></p> <p><i>Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gehören ebenfalls zur Mitarbeiterorientierung.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<p>In meiner Praxis sind die Aufgaben und Abläufe des Praxismaanagements für alle verbindlich festgelegt.</p> <p><i>U.a. sollten die Organisation und die Abläufe zu Terminplanung, Datenschutz, Hygiene und Fluchtplänen geregelt sein.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<p>Die Kommunikation innerhalb meiner Praxis zwischen Mitarbeitern, der Praxisleitung sowie zwischen ärztlichen /psychotherapeutischen Kollegen ist geregelt.</p> <p><i>Zu Gestaltung und Steuerung der internen Kommunikation sind regelmäßige und strukturierte Teambesprechungen ein sinnvolles Instrument. Finden diese in Ihrer Praxis statt?</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11	<p>Die externe Kommunikation der Praxis ist geregelt.</p> <p><i>Diese Aussage bezieht sich auf Art und Umfang der Kommunikation Ihrer Praxis mit Krankenhäusern, niedergelassenen Kollegen, KVen, Krankenkassen und Selbsthilfegruppen, etc.</i></p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Grundelemente und Instrumenten des Qualitätsmanagements gemäß der QM-Richtlinie (§§ 3 und 4)	Ja	Hier sehe ich noch Verbesserungsmöglichkeiten	Nein, bisher noch nicht	Für meine Praxis nicht anwendbar
12	Das Informationsmanagement in meiner Praxis ist festgelegt. <i>Hierzu gehört v.a. die Weitergabe von (patientenbezogenen) Informationen innerhalb (zu Kollegen und Mitarbeitern) und außerhalb (zu Kollegen und an andere Einrichtungen) der Praxis sowie der strukturierte und regelmäßige Austausch wichtiger Informationen innerhalb des Praxisteam und mit den Patienten.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	Die Praxis kooperiert mit anderen Versorgungsbereichen und hat die Nahtstellen zu diesen beschrieben. <i>Hierunter fällt die interdisziplinäre Zusammenarbeit im ambulanten und stationären Bereich. Zu den Kooperationspartnern gehören z. B. andere Fachkollegen, Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen, Pflege- und Sozialdienste, Selbsthilfegruppen. Nahtstellen zu regeln bedeutet u. a. eine strukturierte Überleitung von Patienten an andere Einrichtungen des Gesundheitswesens inkl. der Informationsübergabe.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	Bestehende Qualitätssicherungsmaßnahmen sind in das interne Qualitätsmanagement der Praxis eingebunden. <i>Z.B. Ringversuche, Konstanzprüfungen</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	Wir haben für die Praxis konkrete Qualitätsziele festgelegt. <i>In der QM-Richtlinie des G-BA wird die Praxis aufgefordert, ihre Praxispolitik an konkreten Zielen auszurichten. In Anlehnung an übergeordnete Absichten und qualitative Ziele werden konkrete quantitative Qualitätsziele formuliert. Diese Qualitätsziele sollen im Einflussbereich der Praxis liegen, d. h., sie müssen von der Praxis verändert werden können. Bei nicht erreichten Zielen werden die Ursachen analysiert und Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet.</i> <i>Die Ziele sollten gemeinsam im Team entwickelt werden um für alle verbindlich zu sein. Alle konkreten Qualitätsziele sollten SMART sein: <u>s</u>pezifisch, <u>m</u>essbar, <u>a</u>ktionsorientiert, <u>r</u>ealistisch und <u>t</u>erminiert.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	Wir überprüfen systematisch, ob unsere Ziele erreicht wurden. <i>Dies bedeutet, dass Ziele und Maßnahmen in der Praxis geplant und umgesetzt werden. Anschließend wird zu einem festgelegten Zeitpunkt überprüft, ob das erwünschte Ergebnis erreicht wurde. Ggf. werden die Maßnahmen geändert.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	Die Prozesse und Arbeitsabläufe, die in meiner Praxis vorkommen, haben wir beschrieben. <i>Prozessbeschreibungen legen fest, wie etwas von wem durchgeführt wird. Sie können von allen Beteiligten gemeinsam erstellt und sollten schriftlich festgehalten werden. Eine Beschreibung der Arbeitsabläufe gibt allen Beteiligten Sicherheit bei der Durchführung und sorgt für Transparenz.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18	Wir führen Patientenbefragungen in der Praxis durch. <i>Ergebnisse der Befragungen geben der Praxis Informationen über Wünsche der Patienten und Tipps zur Verbesserung. Die Befragungen sollten nach Möglichkeit mit validen Instrumenten, wie z.B. validierten Fragebögen erfolgen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Grundelemente und Instrumenten des Qualitätsmanagements gemäß der QM-Richtlinie (§§ 3 und 4)	Ja	Hier sehe ich noch Verbesserungsmöglichkeiten	Nein, bisher noch nicht	Für meine Praxis nicht anwendbar
19	Der Umgang mit Beschwerden in der Praxis ist geregelt. <i>Zum Beschwerdemanagement gehört u.a. das Erfassen, Bearbeiten und Auswerten der Beschwerden von Kollegen, Patienten oder anderen. Eine Beschwerde ist immer auch eine Chance für Praxen, sich zu verbessern.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20	In der Praxis werden Checklisten verwendet. <i>Checklisten können bspw. für immer wiederkehrende Arbeiten, zum Kontrollieren von Bereichen oder zur Vorbereitung von Maßnahmen eingesetzt werden.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21	In meiner Praxis haben wir festgelegt, wie wir mit Fehlern und Beinahefehlern umgehen. <i>Fehler oder Beinahefehler können oft bereits im Vorfeld vermieden werden. Geschehene Fehler können analysiert und genutzt werden, um Verbesserungen umzusetzen; bspw. bei organisatorischen Abläufen, in der Qualifikation des Praxisteam oder in der Kommunikation miteinander.</i> <i>Zum Thema Fehlermanagement finden sich unter www.jeder-fehler-zaehlt.de oder www.cirsmedical.ch/Deutschland/cirs/cirs.php zusätzliche nützliche Informationen.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22	Für die Versorgung von Notfallpatienten gibt es in meiner Praxis ein festgelegtes Notfallmanagement. <i>Um Sicherheit für Patienten und Mitarbeiter zu schaffen, sind klare Regelungen zur Notfallerkennung und -versorgung sowie regelmäßige Kurzschulungen des Praxisteam zu diesem Thema sinnvoll.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23	Behandlungsverläufe und Patientenberatungen werden in meiner Praxis dokumentiert. <i>Eine Dokumentation ist sinnvoll, da sie den Behandlungsverlauf von Patienten für alle an der Versorgung Beteiligten verständlich und nachvollziehbar macht und so Doppelarbeiten vermeidet. Außerdem ist eine vollständige Dokumentation u. a. für Plausibilitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen erforderlich und kann auch als Nachweis bei haftungsrechtlichen Aspekten dienen. Die ausschließlich elektronische Dokumentation erfordert besondere Sicherheitsanforderungen, § 10 Abs. 5 Berufsordnung. (siehe auch www.baek.de)</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24	In meiner Praxis werden qualitätsbezogene Dokumentationen, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dokumentation der Qualitätsziele der Praxis und der ergriffenen Umsetzungsmaßnahmen ▪ Dokumentation der systematischen Überprüfung der Zielerreichung durchgeführt. <i>In einer qualitätsbezogenen Dokumentation sollte insbesondere festgehalten sein, mit welchen Maßnahmen die Qualitätsziele der Praxis erreicht werden. Anschließend wird geprüft und bewertet inwieweit diese Maßnahmen geeignet waren, um die angestrebten Ziele zu erreichen. Falls diese Überprüfung ergeben hat, dass die Qualitätsziele durch die Maßnahmen nicht oder unzureichend erreicht wurden, sollten die Maßnahmen geändert werden.</i> <i>Sowohl die Überprüfung als auch die Anpassung von Maßnahmen sollte zwecks späterer Nachvollziehbarkeit dokumentiert werden.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vielen Dank für Ihre Selbsteinschätzung!